

## Pressemitteilung der Pflegeberufekammer Schleswig-Holstein K.d.ö.R.

### Palliativ-Care-Weiterbildung fördern

23. Februar 2021 Neumünster | **Palliativ- und Hospizpflege verlangen von den Pflegefachpersonen spezielles Wissen. Derzeit bezahlen Pflegefachpersonen in Schleswig-Holstein die Weiterbildung (1.000 – 2.500.- Euro) selbst. Die SPD-Fraktion hat einen Antrag (Drucksache 19/2769) auf Förderung dieser Weiterbildungskosten gestellt.**

Die Palliative Care umfasst die Betreuung und die Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Um den vielschichtigen Herausforderungen in der Praxis sicher begegnen zu können, benötigen Pflegefachpersonen ein umfangreiches Wissen. Pflegefachpersonen, die eine Palliativ-Care-Weiterbildung absolvieren möchten, müssen diese in Schleswig-Holstein in der Regel selbst bezahlen.

Die Nachfrage nach diesen speziell qualifizierten Pflegefachpersonen ist in allen Versorgungsbereichen vorhanden: Im Krankenhaus, in der ambulanten Versorgung und in stationären Pflegeeinrichtungen. Gerade in der letzten Lebensphase ist es wichtig, dass Menschen nicht noch innerhalb des Gesundheitswesens hin- und herverlegt werden. Eine qualifizierte Palliativpflege muss in allen Bereichen gewährleistet sein. Der Bedarf an diesen besonders qualifizierten Pflegefachpersonen wächst – nicht zuletzt auf Grund der Zunahme der chronischen Erkrankungen als Auswirkung des demografischen Wandels.

Die SPD-Landtagsfraktion hat einen Antrag auf Förderprogramm der Weiterbildungskosten (Drs. 19/2769) gestellt. Die Pflegeberufekammer begrüßt diesen Antrag und appelliert zur Übernahme der Kosten:

*„Palliativ-Care ist eine notwendige Leistung, die allen Menschen in unserem Gesundheitssystem zur Verfügung stehen muss, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Auch am Ende des Lebens benötigen Patient\*innen speziell geschultes Pflegepersonal. Deshalb geht der Antrag der SPD in die richtige Richtung“, so Patricia Drube, Präsidentin der Pflegeberufekammer Schleswig-Holstein.*

**Für Nachfragen der Presse:**

**Jan Dreckmann**

Pressesprecher

[dreckmann@pflegeberufekammer-sh.de](mailto:dreckmann@pflegeberufekammer-sh.de)

Mobil: 01590 – 1890 958